



T+ St. Kamillus in Berlin Bürger fordern Erhaltung der Kirche statt Wohnungen

Ein Unternehmen plant Wohnungen in dem Charlottenburger Baudenkmal. Mit einer Petition dagegen und politischer Unterstützung versucht ein Katholik, den sakralen Ort noch zu retten.

Von Cay Dobberke
26.06.2025, 16:47 Uhr

Die katholische Kirche [St. Kamillus](#) am Charlottenburger Klausenerplatz steht seit Monaten zum Verkauf – aber eine neue Bürgerinitiative kämpft für die „Erhaltung und Transformation des bedeutenden kulturhistorischen Komplexes“, um eine Säkularisierung des 93 Jahre alten Baudenkmals zu verhindern.

„Optimal wäre eine Übernahme durch einen katholischen Orden“, sagt der Mitgründer Michael Schießl. Mit zwei internationalen Ordensgemeinschaften habe man bereits Kontakt aufgenommen. Die Initiative stellt sich auf der Webseite [prosanktkamillus.org](#) vor; eine [Online-Petition](#) wurde bisher von rund 280 Gleichgesinnten mitgezeichnet.

St. Kamillus

Die Gründung der katholischen Gemeinde ging auf eine Initiative des Pfarrers und Berliner Dompropstes Bernhard Lichtenberg (1875–1943) zurück.

Der Name der Kirche erinnert an den Ordensgründer Kamillus von Lellis (1550–1614).

Außerdem ist ein Appell an den Petitionsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses geplant. Die CDU-Abgeordnete Aldona Niemczyk soll Unterstützung signalisiert haben. Schießl ist Chef eines Marktforschungsinstituts, leitet den Verein „[Ethos Maria](#)“ und gehört dem [Bund Katholischer Unternehmer](#) an. Auch der BKU trage das Ziel mit, St. Kamillus als sakralen Begegnungsort fortzuführen, sagt er.

Aber kann der Verkauf an einen privaten Investor gestoppt werden? Der Kamillaner-Orden in Deutschland ist Eigentümer des Grundstücks und will sich wegen finanzieller Probleme davon trennen. Mit der Vermarktung wurde das auf Kirchen-Immobilien spezialisierte Unternehmen „[Pro Secur](#)“ beauftragt. Dessen Prokuristin Ellen Klaffki teilte auf Nachfrage mit, man verhandele „nach wie vor“ mit einem Kaufinteressenten, der Wohnungsbauplane.

Dem Erzbistum Berlin gehört das siebenstöckige Gebäude. Ein Erbpachtvertrag mit den Kamillanern, der die Grundstücksnutzung regelt, wurde auf deren Wunsch beendet. In der Folge müssen die Pfarrei [Märtyrer von Berlin](#) und [eine Kita](#) zum Jahresende ausziehen. Das [Seniorenheim der Caritas](#) in den oberen Etagen soll Ende 2026 schließen.